IT-Sicherheit – eine Pflichtdisziplin

Mit der Digitalisierung steigt die unternehmerische Verletzlichkeit. Datendiebstahl, Spionage, Sabotage und Erpressung bedrohen alle Branchen, öffentliche Einrichtungen und kritische Infrastrukturen. Doch viele Organisationen treiben die Digitalisierung ihrer Geschäfts-und Produktionsprozesse voran, ohne dabei dem Thema Security ausreichende Aufmerksamkeit zu widmen.

Großunternehmen haben bei IT-Sicherheitskonzepten ein befriedigendes Niveau.

73% der IT-Entscheider bemängeln die „Digitale Sorglosigkeit" deutscher Unternehmen bei Cyberangriffen.

27% halten den Umgang deutscher Unternehmen mit Cyberangriffen für verantwortungsvoll.

Kleine und mittelständische Unternehmen haben in Sachen IT-Sicherheit großen Nachholbedarf.

Digitale Sorglosigkeit

38% der Vorstände und Geschäftsführer schätzen die Gefahr von Cyberangriffen laut IT-Entscheidern als zu harmlos ein.

Sicherheit vor Innovation

Für **68%** der IT-Entscheider müssen erst alle Sicherheitsrisiken geklärt sein, bevor neue Technologien eingeführt werden.

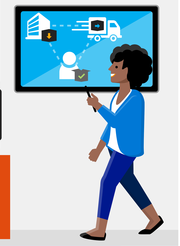
Mitarbeiter sind Sicherheitsrisiko

Fast alle Unternehmen führen Maßnahmen zur Security Awareness ihrer Mitarbeiter durch, **46%** regelmäßig.

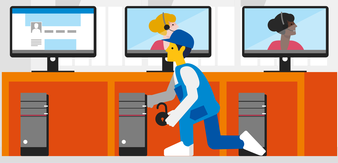
Vernetzung mit Kunden und Dienstleistern

98 % der Unternehmen, die mit Dienstleistern oder Kunden vernetzt sind, verfügen über spezielle Sicherheitsmaßnahmen.

Knapp **70%** der Unternehmen sind mit ihren Lieferanten und Dienstleistern vernetzt, **57%** mit ihren Kunden.



86% der Unternehmen kommunizieren über soziale Netzwerke.



Gefahren des mobilen Arbeitens sind Unternehmen bewusst

95% der Unternehmen führen Sicherheitsmaßnahmen für mobile Endgeräte durch.

sopra steria CONSULTING